



Rheinfelder Tag | Sexualmedizin

Sexualität:
Körper und Seele im Einklang?
Aktuelle sexualmedizinische Konzepte

Donnerstag, 24. September 2026 | 9–17 Uhr

HOTEL SCHÜTZEN RHEINFELDEN
Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Manchmal spielt uns der Körper einen Streich und lässt Sexualität nicht so zu, wie wir es uns wünschen. Die «Verweigerung des Körpers» kann dabei ein Symptom sein, das auf seelische Konflikte, unbewältigte Verletzungen oder tiefgreifende psychosoziale Belastungen hinweist. Ebenso können neurobiologische Veränderungen oder chronische Erkrankungen wie Adipositas, das metabolische Syndrom oder endokrinologische Umstellungen in der Menopause die individuellen Spielräume und Möglichkeiten von Intimität und Beziehung nachhaltig verändern. In der täglichen Arbeit begegnen wir diesen vielschichtigen Zusammenhängen in der Sprechstunde, in ärztlich-therapeutischen Beratungen – oft fachübergreifend und mit unterschiedlichen Perspektiven.

Gemeinsam mit erfahrenen Referentinnen und Referenten widmen wir uns an diesem Tag aktuellen Konzepten in der sexualmedizinischen Diagnostik, Beratung und Behandlung. Unser Ziel ist es, fachliches Wissen zu vertiefen, neue Ansätze kennenzulernen und den interprofessionellen Austausch zu stärken. Wir haben den Rheinfelder Tag in diesem Jahr mit vielen Workshops gestaltet, damit Sie für ihre praktische Tätigkeit Ideen und Interventionen mitnehmen können.

Freuen Sie sich deshalb auf eine lebendige und informative Sexualmedizin-Tagung in Rheinfelden, die bewusst Raum für Gespräche, den Austausch von Erfahrungswerten und die Reflexion praktischer Erkenntnisse bietet. Denn gerade die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Berufsgruppen trägt entscheidend dazu bei, Betroffene in ihrer gesamten Lebenssituation zu verstehen und individuell angepasst zu unterstützen.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns, Sie vor Ort begrüßen zu dürfen!

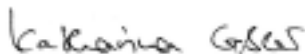
Herzliche Grüße



Dr. med. Daniela Wetzel-Richter



Dr. med. Beate Immel



Dr. med. Katharina Gessler

PROGRAMM

09.00–09.10 **Begrüssung, Einführung ins Tagungsprogramm**

09.10–09.50 **Sexpositivity in der Menopause oder das Geheimnis des weiblichen Orgasmus**

a.o. Univ.-Prof. Dr. Michaela Bayerle-Eder. Die menopausale Transition geht mit komplexen endokrinen, vaskulären und neurogenen Veränderungen einher, die das weibliche Sexualerleben und die orgasmische Funktion beeinflussen. Es werden die aktuelle Evidenz zur Neurophysiologie des weiblichen Orgasmus sowie therapeutische Optionen im Kontext der Peri- und Postmenopause beleuchtet. Sexualmedizinische Forschung wird mit sexpositiven klinischen Perspektiven auf weibliche Lust jenseits reproduktiver Lebensphasen verbunden.

09.50–10.05 **Diskussion**

10.05–10.45 **Genito-Pelvine Schmerzstörungen
Differentialdiagnosen, Behandlungsstrategien**

Prof. Dr. med. Dietmar Richter. Für Patientinnen mit Vulvodynie, primärem und sekundärem Vaginismus und Dyspareunie fehlen noch immer standardisierte Therapiekonzepte, welche die häufig zu beobachtende Chronifizierung verhindern können. Auf der Suche nach effektiveren Behandlungsmethoden ist neben psychosozialen Variablen ein dystoner muskulärer Beckenboden in den Fokus geraten. Nur eine ganzheitliche, biopsychosoziale Vorgehensweise verspricht bessere Heilungschancen.

10.45–10.55 **Diskussion**

10.55–11.25 **Kaffeepause**

11.30–13.00 **Workshops 1–5 nach Wahl
Input | praktische Übungen | Fallbesprechungen**

Workshop 1 Adipositas und Sexualität

**online
vormittags**

a.o. Univ.-Prof. Dr. Michaela Bayerle-Eder. Adipositas ist mit einer signifikant erhöhten Prävalenz sexueller Funktionsstörungen assoziiert, vermittelt über endokrine Dysregulation, endotheliale Dysfunktion sowie psychosoziale Faktoren. Im Workshop werden diagnostische und therapeutische Zugänge zur Sexualität bei Adipositas evidenzbasiert vermittelt, einschliesslich der Effekte gewichtsreduzierender Interventionen auf die Sexualfunktion. Anhand von Fallvignetten werden interdisziplinäre Behandlungsstrategien für den klinischen Alltag erarbeitet.

**Workshop 2 Vaginismus erfolgreich behandeln mit dem Freiburger Körpertherapie-
konzept – klinisch praktischer Workshop**

Prof. Dr. med. Dietmar Richter, Dr. med. Daniela Wetzel-Richter. Um Vaginismus erfolgreich behandeln zu können und die Penetrationsblockade aufzuheben, müssen primärer und sekundärer Vaginismus bezüglich der Symptome und Ursachen unterschieden werden. Die Behandlungstechnik wird dementsprechend angepasst. Auch bei Angstblockaden und Traumafolgestörungen kann das Freiburger Konzept angewendet werden. Voraussetzung hierzu ist eine ausreichende psychische Stabilität, das Erlernen von Stabilisierungstechniken und eine traumatherapeutische Vor- oder Parallel-Behandlung.

Workshop 3	Körperbild in der Sexualtherapie – praktische Tools für die Praxis Zuzana Gehrig Schenk. Das Körperbild beeinflusst sexuelle Selbstsicherheit, Selbstwert, Scham, Begehren und dadurch das sexuelle Erleben. Im Workshop werden theoretische Grundlagen, Fallbeispiele sowie praktische Methoden wie Zeichnungen und Bodymap-Arbeit vorgestellt, die in der sexualtherapeutischen Praxis eingesetzt werden können. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, einzelne Tools kennenzulernen, erste Erfahrungen zu sammeln und deren Wirkung für die praktische Arbeit zu reflektieren.
Workshop 4	Kinky Sex, BDSM und andere alternative Sexualitäten im Fokus Dr. Ila Geigenfeind. Alternative Sexualitäten, wie beispielsweise BDSM und Fetisch, zusammengefasst unter dem Begriff «Kink», sind inzwischen entpathologisiert und finden immer mehr Anerkennung. Das Wissen um diese Beziehungsformen und Präferenzen ist jedoch auch in Fachkreisen vielfach noch immer von Vorurteilen und Missverständnissen geprägt. Daher fürchten sich viele Kink-Praktizierende vor Stigmatisierung und zögern bei der Suche nach notwendiger medizinischer oder psychologischer Hilfe. In diesem Workshop wird anhand von Fallbeispielen gezeigt, wie uns Kink im sexualmedizinischen Kontext begegnen kann und wie wir dazu beitragen können, einen wertschätzenden Umgang mit alternativen Sexualitäten zu erreichen.
Workshop 5 online nachmittags	Sexuelle Probleme verstehen und behandeln – der Hannover Ansatz in der Praxis Prof. Dr. med. Tillmann Krüger, Dr. Dipl.-Psych. Jonas Kneer. Im Mittelpunkt des Workshops steht der bedürfnis- und erlebnisorientierte Ansatz zur Behandlung sexueller Dysfunktionen (z.B. Erektionsstörungen), der sexuelle Probleme nicht isoliert, sondern im Zusammenspiel biologischer, emotionaler, partnerschaftlicher und psychosozialer Prozesse versteht. Ziel des Hannover Ansatzes ist nicht allein die Wiederherstellung sexueller Funktion, sondern die nachhaltige Veränderung aufrechterhaltender Muster sowie die Förderung einer befriedigenden, sicheren und bedürfnisorientierten Sexualität.
13.00–14.15 ab 13.40 Uhr	Mittagessen im Restaurant Schützen Klinikführung
14.15–14.55	Zwischen Synapse und Sehnsucht – Die Neurobiologie der Sexualität Prof. Dr. med. Tillmann Krüger. Neuronale Netzwerke, Neurotransmitter und Hormone beeinflussen sexuelles Erleben, Verlangen und Bindung. Im Fokus des Vortrages stehen aktuelle Erkenntnisse der Hirnforschung zu Lust, Attraktion und Intimität sowie deren Zusammenspiel mit psychologischen und sozialen Faktoren. Dabei soll auch herausgearbeitet werden, was diese Erkenntnisse für unsere klinische Arbeit bedeuten und wie wir unser therapeutisches Vorgehen optimieren können.
14.55–15.10	Diskussion
15.15–16.45	Workshops 1–5 nach Wahl Input praktische Übungen Fallbesprechungen
16.45–17.00	Abschluss Apéro im Restaurant Schützen

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

A.O. UNIV.-PROF. DR.

MICHAELA BAYERLE-EDER

Universitätsklinik Wien (A).MBA, Fachärztin für Innere Medizin, Zusatzfach Endo & Stoffwechsel, Zusatzfach Sexualmedizin und Klinische Pharmakologie, Medizinische Universität Wien. Gründerin der «Österreichischen Gesellschaft zur Förderung der Sexualmedizin und der Sexuellen Gesundheit».

ZUZANA GEHRIG SCHENK

ZiSMed, Systemische Sexualtherapeutin IGST, Ernährungsberaterin SVDE, MA-Sexologie, Dozentin am ISP Zürich Institut für Sexualpädagogik und Sexualtherapie Studiengang Master of Arts in Sexologie und Diplomlehrgang Sexualtherapie und an der Hochschule Merseburg (D), Studiengang Master of Arts in Sexologie.

DR. ILA GEIGENFEIND

Universität Basel, Department of Biomedicine. Research associate (Lehre Fachbereich Biochemie/Genetik). Biologin, Kuratorin Naturwissenschaften, Museum BL.

DR. DIPL.-PSYCH. JONAS KNEER

Psychologischer Psychotherapeut (VT), psychologischer Leiter des Arbeitsbereichs Klinische Psychologie und Sexualmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH).

PROF. DR. MED. TILLMANN KRÜGER

Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Nervenheilkunde, Sexualmediziner. Leiter des Arbeitsbereichs Klinische Psychologie und Sexualmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH).

PROF. DR. MED. DIETMAR RICHTER

Sexualmedizin, Sexualtherapie, Psychotherapie, Paartherapie, Familientherapie; Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Sexualmedizinambulanz der Universitäts-Frauenklinik Freiburg i.B.

DR. MED. DANIELA WETZEL-RICHTER

Fachärztin Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (D); Fachärztin für Allgemeinmedizin (D), Sexualmedizin, Sexualtherapie, EMDR-Therapeutin; Leitende Ärztin, Klinik Schützen Rheinfelden.

PROGRAMMKOMITEE

Dr. med. Daniela Wetzel-Richter

Fachärztin Psychosomatische Medizin, Psychotherapie (D), EMDR-Therapeutin, Allgemeinmedizin (D) und Sexualmedizin, Leitende Ärztin, Klinik Schützen Rheinfelden.

Dr. med. Beate Immel

Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Fachärztin Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (D), Fachärztin Allgemeinmedizin (D), Stv. Chefärztin Klinik Schützen Rheinfelden.

Dr. med. Katharina Gessler, EMBA

Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Fachärztin Allgemeine Innere Medizin FMH. Chefärztin und Klinikdirektorin, Klinik Schützen Rheinfelden, Vorsitzende der Geschäftsleitung

Sexualität: Körper und Seele im Einklang? Aktuelle sexualmedizinische Konzepte

Donnerstag, 24. September 2026 | 9–17 Uhr

HOTEL SCHÜTZEN RHEINFELDEN
Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden

Hier geht's zur Anmeldung →



ANMELDESCHLUSS: 10. September 2026



12. November Rheinfelder Pflege-Symposium

Schöne Selbstfürsorge

19. November Rheinfelder Tag | Psychosomatik

Psychosomatik heute:

Bewährte Konzepte, neue Erkenntnisse und innovative Perspektiven

Informationen zu Fortbildungen der Klinik Schützen Rheinfelden
stehen Ihnen auf unserer Webseite zum Download bereit. →



TEILNAHME UND HINWEISE

Fachtagungen der Klinik Schützen Rheinfelden werden in der Regel von jeweils 100–150 Teilnehmenden besucht sowie von 50–150 online live mitverfolgt: Ärztinnen und Ärzte aus Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Innerer Medizin sowie den jeweiligen im Zentrum stehenden Fachgebieten, Psychologinnen und Psychologen, Pflegefachpersonen, Spezialtherapeutinnen und -therapeuten, Fachpersonen des Gesundheitswesens sowie weitere Interessierte.

Die Rheinfelder Tage werden von der Klinik Schützen Rheinfelden organisiert, in Kooperation mit der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPPM. Finanziell getragen werden sie neben der Klinik Schützen Rheinfelden von der gemeinnützigen Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin Rheinfelden, die im Bereich ihrer Kernanliegen Weiter- und Fortbildungen sowie Forschungsprojekte unterstützt.

Fortbildungs-Credits

SGGG, SGPP, SAPPM werden angefragt.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich.

Bitte via unserem Web-Portal (QR-Code) anmelden.

Tagungsgebühr (inkl. Mittagessen und Pausengetränken)

CHF 290 | CHF 270 (SAPPM) | CHF 100 in Aus-/Weiterbildung |
für Studierende CHF 35 (limitiertes Kontingent)

Online-Teilnahme

Die Teilnahmegebühr dafür beträgt CHF 160, für Studierende sowie Personen in Aus-/Weiterbildung ist die Online-Teilnahme kostenlos. Der Link wird Ihnen kurz vor der Tagung per E-Mail zugestellt. Während der Live-Übertragung besteht die Möglichkeit, Fragen zu den Vorträgen zu platzieren.

Die Rechnung wird Ihnen per Post zugestellt. **Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig. Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung.**

ANMELDESCHLUSS: 10. September 2026

KLINIK SCHÜTZEN RHEINFELDEN

Psychosomatik | Psychiatrie | Psychotherapie

Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden

T 061 836 24 39 | tagungssekretariat@klinikschoetzen.ch

SCHÜTZEN RHEINFELDEN KLINIK & HOTELS

